



Die Mitwirkenden posieren für das Abschlussfoto.
Quelle: Klaus Polkowski

10 Jahre Artistika

Makellose Artistik-Talente in Visp: die letzte Darbietung der Artistika

Nach drei Jahren Pause findet im La Poste die letzte Ausgabe der Artistika statt. Es ist das 10-Jahr-Jubiläum dieses Events. Ein trauriger Abschied in Visp.

[Kay Ebener](#)

Vor dem Eingang des La Poste Visp erklingen nostalgische Melodien, die an Zirkusbesuche in der Kindheit erinnern. Das Foyer des La Poste Visp wird in eine Kunstgalerie verwandelt. Die Artistika hat ein Flair, das die Emotionen der Zuschauer

aus dem Alltag herauskatapultiert in eine Welt der Freude und Kreativität. Künstler musizieren an diversen Orten des Foyers, rollen mit Gefährten zu den Gästen und unterhalten diese. Es ist das 10-Jahr-Jubiläum, und acht Sieger der vorherigen Artistika kämpfen um die goldene Artistika.

Die Artistika ist ein internationales Artistikfestival in Visp. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Artistika drei Jahre lang die Veranstaltung im La Poste absagen. International anerkannte Artisten verschiedener Herkunft demonstrieren ihre Königsdisziplin auf der Bühne im La Poste Visp. Sie faszinieren das Publikum mit makelloser Technik, Facetten ihrer Persönlichkeit und Leidenschaft.



Das Foyer und der VIP-Bereich werden zu einer Kunstgalerie.
Quelle: Klaus Polkowski

Der Beginn des Anlasses

Der Song «Sing, Sing, Sing» von Benny Goodman, gespielt von der Alex Rüedi Big Band, neigt sich dem Ende. Karim Habli läuft auf die Bühne, der Gründer und künstlerische Leiter der Artistika. Durch den Raum strömt ein tosender Applaus. Habli begrüsst das Publikum und weihet dieses in die Pläne des heutigen Abends ein. Zusammen mit der Moderatorin Michèle Ursprung führt er das Publikum durch den Abend.

Anders als in den letzten Jahren gibt es dieses Mal keine Fachjury. Die Entscheidung liegt beim Publikum, das seine Stimmen im Foyer des La Poste abgibt.

Im ersten Teil der Veranstaltung wird dem Publikum erklärt, was die Artistika ist und welche Projekte es gab. Die Artistika fand zum ersten Mal im Jahr 2013 in Visp statt. Danach folgten Projekte wie beispielsweise die «Artistika of the Sea», die auf einem Kreuzfahrtschiff, der «MS Europa 2», über die Bühne lief.

2013 war noch unklar, ob dieser Event in Visp floriert. 2023 ist das La Poste immer noch ausgebucht und es gibt eine lange Warteliste von Interessenten, die den Auftritt anschauen wollen.

Die Artistika hat jedes Jahr einen Paten. Diese Person fungiert als Bindeglied zwischen der breiten Masse und der Artistika. Die Wahl fällt bei dieser Artistika auf die Schauspielerin Annelore Sarbach, die zahlreiche Erfolge im deutschsprachigen Raum gefeiert hat. Sarbach zeigt während ihres Gastauftritts ihr komödiantisches Talent und verschmelzt Schauspielkunst mit Artistik. Nach ihrem Auftritt wird ihr eine Trophäe übergeben.



Annelore Sarbach ist die Patin der Artistika 2023.

Atemberaubende Darbietungen

Während der Auftritte der Artisten stockt dem Publikum mehrere Male der Atem. Die Zuschauer lachen, klatschen, jubeln und weinen. Die Zuschauer wählen in der Pause ihren Favoriten. Sie haben die Auswahl zwischen Alexandre Lane (Cyr-Wheel), Duo Elja (Trapez), Chris und Iris (Hand auf Hand), Dmitry Deyneko (Strapaten), dem Duo Maintenant (Hand auf Hand Adagio), Willy Weldens (Handstand), dem Duo Requiem (Doppel Strapaten) und Elayne Kramer (Handstand).

Als man die Stimmen ausgezählt hat, werden Karim Habli und Michèle Ursprung drei Umschläge in die Hand gedrückt. In den Umschlägen stehen die Namen von fünf Kandidaten – vier Personen sind Teil von Duos –, die potenziell der oder die Gewinner sein können.

Die Artisten werden aufgerufen, gehen nach vorne und warten, bis der Name des endgültigen Gewinners preisgegeben wird.



Chris' und Iris' Hand-auf-Hand-Darbietung.
Quelle: Klaus Polkowski

Chris und Iris gehen nach vorne. Sie überzeugten das Publikum mit ihrer Hand-auf-Hand-Nummer, die mit Humor verknüpft ist. Chris und Iris haben 40 Zentimeter Grössenunterschied, was humorvoll mit einem Mikrofonhalter dargestellt wird, den sie immer wieder vergrössern oder verkleinern müssen.

Die Nummer verläuft ohne Musik und lebt durch die Sprache und die Witze, die sie übereinander rissen. Dazwischen werden jeweils akrobatische Übungen präsentiert, in denen Chris Iris durch die Luft schleudert oder im Handstand emporhebt.

Chris sagt beispielsweise: «Eigentlich mache ich die ganze Zeit die Arbeit. Sie muss nur die ihre Spannung halten.» Da Iris die ganze Zeit kaum den Boden berührt und auf den Händen von Chris die Kunststücke ausübt, fragt sie das Publikum und Chris sarkastisch: «Auf wen hat wohl das Publikum die ganze Zeit geschaut während der Kunststücke?»



Das Duo Maintenant lässt Ballett und Akrobatik miteinander verschmelzen.
Quelle: Klaus Polkowski

Die nächsten aufgerufenen Personen bilden das Duo Maintenant. Die Nummer lebt von Musik und Tanz. Nicolas' und Ludivines Darbietung verschmelzt Ballett mit

Akrobatik. Nicolas hebt Ludivine viele Male in die Luft, während Ludivine in der Luft ein Adagio ausführt.



Die Cyr-Wheel-Aufführung von Alexandre Lane.
Quelle: Klaus Polkowski



Alexandre Lane erhält die goldene Artistika.
Quelle: Klaus Polkowski

Alexander Lane wird ebenfalls nach vorne gebeten. Er ist nicht nur Sieger der «Artistika of the Sea 2018», sondern auch der diesjährige Sieger mit seiner Nummer mit dem Cyr-Wheel.

Er hält sich mit Händen und Füßen am Röhrenreifen fest, gleitet über den Boden und führt Kunststücke aus, ohne den Reifen zu verlassen. Er wagt Überschläge, lässt den Reifen immer mehr waagrecht zum Boden flattern, um mit diesem wieder die vertikale Ebene zu erreichen. Der Reifen und auch die Scheinwerfer ändern immer wieder die Farben, sodass im Takt der Musik ein harmonisches Bild entsteht.

Lane wird nicht nur durch die Wahl des Publikums die goldene Artistika als Preis überreicht, er erhält auch den Sonderpreis der Zirkusfreunde Schweiz. Die Zirkusfreunde Schweiz sind mit einer Fachjury anwesend, die den Gewinner des Sonderpreises festlegt.

Der Mitbegründer der Artistika von Karim Habli, Olivier Imboden, hält zum Schluss eine Laudatio zu Ehren von Karim Habli. Die Artistika ist sein Lebenswerk, und zum Abschluss des 10-Jahr-Jubiläums wird ihm eine goldene Artistika überreicht.



Nach der Laudatio von Olivier Imboden wird Karim Habli eine goldene Artistika überreicht.
Quelle: Klaus Polkowski

«Es ist kein Müssen, es ist ein Wollen.»

Olivier Imboden sagt: «Wir haben uns entschieden, mit dem 10-Jahr-Jubiläum aufzuhören. Die Artistika stellt unter Beweis, dass man in einer Randregion ein Event mit einem internationalen Flair und einem guten Ruf konzipieren kann.»

Zu den Herausforderungen der Artistika gehört auch die Finanzierung, die allerdings nie ein Grund gewesen ist, mit der Artistika aufzuhören. Laut Imboden sei es dennoch schwierig, Sponsorengelder zu finden und vom Kanton finanziell unterstützt zu werden.

Der Kanton unterstützt ausschliesslich einheimische Veranstaltungen. Bei der Artistika werden jedoch internationale Künstler zur Schau gestellt. Ausserdem sagt Imboden: «Das La Poste ist ideal, aber zu klein. Damit die Finanzen stimmen, müssten wir 400 weitere Plätze haben.»

Lesen Sie auch:

[Kay Ebener](#)

26.03.2023, 17:00 Uhr

Ist dieser Artikel lesenswert?